

Renntage auf der Klewenalp

Am Wochenende fanden auf der Klewenalp der GP Migros und der Family Skiday statt.

Ueli Metzger

Die zwei Renntage auf Klewenalp fanden bei extrem verschiedenen Verhältnissen statt. Am Samstag stellte ein böiger Wind, verbunden mit Schneeschauern, Kinder, Eltern und Organisatoren des GP Migros vor grosse Herausforderungen. Die rund 80 Helferinnen und Helfer unter der Führung der beiden Rennleiter Bernhard Niederberger und Lukas Würsch wurden in Zusammenarbeit mit dem Pistendienst der Bergbahnen dem halben Meter Neuschnee Herr. Die über 500 Kinder fanden gut präparierte Pisten vor, und die Rennen verliefen unfallfrei.

Während bei Olympia der vierte Rang für Enttäuschung und manchmal für Tränen sorgt, ist es beim Grand Prix Migros Platz fünf. Denn die jeweils vier Schnellsten pro Jahrgang qualifizieren sich fürs grosse Finale, das dieses Jahr in Crans Montana auf den WM-Pisten 2027 stattfindet. Die Einheimischen konnten ihren Heimvorteil und ihre zahlenmässige Überlegenheit nutzen. 23 Finalplätze wurden von Kindern aus Nidwalden herausgefahren. Es folgten Luzern mit 13, Schwyz mit 9 und Obwalden mit 8 Qualifikationen. Dass die Konkurrenz von weit herkam, zeigt die Tatsache, dass einzelne Finalplätze auch nach Genf, in die Waadt oder beispielsweise nach Graubünden gingen. Trotz der garstigen Verhältnisse herrschte eine gute Stimmung, was natürlich auch mit den attraktiven Spielen der Rennsponsoren und dem Ski-Orientierungslauf zu tun hatte.

Traumhafte Bedingungen für den Familien-Skitag

Ganz anders präsentierte sich die Klewenalp am Sonntag. Frühlinghafte Bedingungen



Die Freude am Ski fahren steht im Vordergrund: Die Familie Bachmann vor dem Start.

Bild: Ueli Metzger

empfangen die 240 Familien, die das attraktive Angebot des Migros Familien-Tags nutzen wollten. Im Preis von 99 Franken waren nicht nur die Familientagekarte und die Verpflegung, sondern auch das Startgeld für das Plauschrennen enthalten. Die Teilnehmer kamen zum Teil von weit her: aus dem Jura, aus dem Thurgau oder aus dem Appenzellischen. Einmal selbst Rennatmosphäre zu erleben, nicht nur am TV mitzufiebern, und das sogar als Familie, ist ein spezielles Erlebnis. Eigentlich

ist das Resultat zweitrangig, aber man schielt natürlich doch auf die Rangliste.

Wie schon im Vorjahr setzte sich die Familie Arnold aus Altdorf an die Spitze des Klassenments. Schnellste Obwaldner waren die Bächtolds aus Sachseln, die Käslins aus Stans meisterten die Nidwaldner Konkurrenz. Sein erstes Skirennen fuhr der dreijährige Ben Bachmann aus Beckenried. Seine Eltern - sie eigentlich eine Tourenfahrerinnen und er ein früherer Snowboarder - wollen in ihrem Sohn

die Freude am Skifahren wecken, mit ihm andere Kinder und Familien treffen und die schöne Klewenalp erleben. Bens erstes Rennen endete auf Rang 217. Nach dem Riesenslalom warteten wiederum Spiele der Rennsponsoren, ein Ski-OL und attraktive Preise auf die Kinder.

Die OK-Präsidentin Vivianne Härrli zieht ein positives Fazit trotz der wetterbedingten Herausforderungen am ersten Renntag. Es freut sie, dass sie viele gute Rückmeldungen von zufriedenen Familien erhalten

hat. Sie lobt das eingespielte OK, die top motivierten Helferinnen und Helfer und die Mitarbeiter der Bergbahnen. Toll war auch das Küchenteam, das in den zwei Tagen rund 1700 Leute verpflegte! Für Vivianne Härrli als ehemalige Weltcup-Fahrerin war es interessant, einmal die andere Seite des Rennbetriebs kennenzulernen.

Hinweise

Die Ranglisten finden sich unter www.migros-ski-day.ch und www.gp-migros.ch

«Ein wahres Schmuckstück»

Susanne Hofer setzt das ehemalige Flury-Haus in Stans in Szene mit Projektionen, Fotografien und Installationen.

Farbige Punkte leuchten an der grossen Wand im verdunkelten Hauptraum der Galerie Stans. Einige bewegen sich leicht, andere stehen fast still, zusammen bilden sie eine lockere, verspielte Reihe. Etwas weiter unten sind diese Lichtpunkte leicht verzerrt als Reflexionen im dunklen Wasser zu sehen. «Pier» heisst diese Projektion. Susanne Hofer hat die Aufnahmen nachts im Hafen von Genua gemacht, die Kamera über das Wasser hinweg auf einen bunt leuchtenden Rummelplatz gerichtet. Im angrenzenden Raum wähnt man sich in einer Grotte, über deren projiziertem «Eingang» sich in hellem Licht ein Wasserfall ergiesst, der fein an der dunklen Decke des Raumes reflektiert.

«Das ehemalige Flury-Haus im Dorfczentrum von Stans ist ein wahres Schmuckstück», wird

Susanne Hofer in einer Mitteilung der Galerie Stans zitiert. «Die Beschaulichkeit und die Stabilität, die das Haus ausstrahlt, darf ich mit meinen Arbeiten bespielen», sagt die

Künstlerin, die am Samstag die Eröffnung der Ausstellung «Ereignisse» feierte. «Ich erweitere die Ausstellungsräume mit Projektionen und Installationen, spiele mit zeitlichen und räumli-

chen Dimensionen und Distanzen.» So sind in der Galerie Stans überwiegend bisher unveröffentlichte Arbeiten zu sehen, wobei die detaillierte Auswahl und die definitive Ausgestaltung der Werke erst vor Ort entstanden sind. «Ereignisse» ist denn auch der Titel der Ausstellung.

Fotografien und «Minidramen»

Neben raumfüllenden Projektionen zeigt Susanne Hofer auch Fotografien und kleinformatige Videoarbeiten, wie die Galerie Stans in einer Mitteilung schreibt. Letztere nennt sie «Minidramen» - kleine Geschichten, in denen jeweils ein Detail irgendwie nicht zu stimmen scheint. Da weht eine Fahne in die falsche Richtung, dort wiegen sich die Äste eines Busches im Wind, während deren Schatten unbeweglich bleibt.



Susanne Hofer bei Bildern aus der Serie «innenaussen».

Bild: Christian Hartmann/zvg

Forum

Sachlich, lösungsorientiert und konstruktiv

Zu den Regierungsratswahlen in Obwalden vom 8. März.

Ich wünsche mir einen Kanton Obwalden, der nicht stehen bleibt, sondern Probleme anpackt und sich mutig weiterentwickelt. Einen Kanton, der Tradition und Fortschritt verbindet und für alle Generationen lebenswert ist. Genau dafür steht Marius Küchler. Marius Küchler bringt wertvolle Erfahrung aus der Politik, der Privatwirtschaft und der Führung mit. Er packt an und setzt auch wirklich um. Marius Küchler ist authentisch, in Obwalden fest verwurzelt und kennt die Herausforderungen, vor denen unser Kanton steht, bestens.

Ich erlebe Marius Küchler als äusserst sachlich, lösungsorientiert und konstruktiv. Gerade in einem Exekutivgremium wie dem Regierungsrat braucht es Persönlichkeiten, die über Parteigrenzen hinweg denken und gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeiten. Aus all diesen Gründen wähle ich mit Überzeugung Marius Küchler in den Regierungsrat.

Nico Fankhauser,

Giswil,

Vorstand FDP Obwalden

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schilli.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaele Willer (rwil), Leiter; Yann-Alexander Hage (yah); Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Stv. Leiter: Markus Zwissig (MZ).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Raffaele Willer (rwil), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Hussbauer (lus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kartton; Robert Knoböl (rk), Stadt/Region; René Meier (rm), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (St).

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedia.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch
Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83 557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025). Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media